

StPr'in / OSan / StR / 40 / 12 / 30 / 10.1

Ratsherr Mark Proch, NPD
Am Brunnenkamp 4
24537 Neumünster

0281/2013/A4

Die Stadtpräsidentin
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

E. 23.5.16

324.05.16
ab 24.5.16.

, den 19.05.16

Antrag zur Ratsversammlung

Betreff: Brandanschlag auf das Fahrzeug des NPD Ratsherren Mark Proch

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 07.06.16

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Ratsversammlung distanziert sich von jeglicher Gewalt gegen politisch Andersdenkende und verurteilt den Brandanschlag auf das Fahrzeug des NPD-Ratsherren Mark Proch aufs Schärfste. Die Stadt Neumünster wird aufgefordert, jegliche Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung für den „Runder Tisch für Toleranz und Demokratie“ sowie dem „Bündnis gegen Rechts“, einzustellen.

Begründung:

Vor wenigen Wochen wurde ein Brandanschlag auf das Fahrzeug des NPD-Ratsherren Mark Proch verübt, zu dem sich die linksextreme Szene im Internet bekannte. Gewalttaten gegen gewählte Volksvertreter müssen aufs Schärfste verurteilt werden. Bisher haben sich weder die Stadt Neumünster, noch Vertreter der übrigen im Rat vertretenen Parteien kritisch zu diesem Brandanschlag geäußert. Heute ist es „nur“ ein NPD-Politiker, der ins Visier linker Krimineller geraten ist, morgen könnte es auch ein Kommunalpolitiker der CDU oder SPD sein, der wegen kritischer Äußerungen die Aufmerksamkeit von Linksextremisten auf sich zieht. Daher sollte die Ratsversammlung Geschlossenheit zeigen. So unterschiedlich die Meinungen und politischen Forderungen auch sein mögen, Gewalt darf nie ein Mittel der politischen Auseinandersetzung sein!

Der sogenannte „Runder Tisch für Toleranz und Demokratie“, sowie das „Bündnis gegen Rechts“, wahren nach außen ihr bürgerliches Erscheinungsbild, sind allerdings eng mit gewaltbereiten Linksextremisten verbunden. So ist u.a. auch das AJZ an diesem Runden Tisch vertreten. Das AJZ ist Teil eines landesweiten linksextremen Netzwerkes und hat zudem gute Verbindungen zu militanten Autonomen, die auf diversen Veranstaltungen und Konzerten des AJZ gern gesehene Gäste sind.

Der „Runder Tisch für Toleranz und Demokratie“ sowie das „Bündnis gegen Rechts“, schaffen mit ihren Aktionen und ihrer Zusammenarbeit mit der sogenannten Antifa den

Nährboden für Gewalttaten gegen Andersdenkende und ist daher weder „tolerant“ noch „demokratisch“ Daher ist jegliche Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Neumünster umgehend einzustellen.



Ratsherr Mark Proch (NPD)